



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Lk 12, 13-21

17.10.2011

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.158

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19157)

AT-DAI 1.3.1.31.158

17.10.2011

Maulg

LK 12, 13 - 21

Zur Zeit Jean waren die wirtschaftlichen
Verhältnisse unfürlich anders als heute,
und doch war in Grunde mancher äk-
nisch.

Es gab eine dünne, sehr reiche, luxuriöse
lebende Oberschicht. Da waren das he-
todiawische Herrscherhaus, die hohen so-
nischen Beamten wie im Paktus, es
gab die 4 großen Hochpriesterfamilien
und Großgrundbesitzer, Banker und
Zölibdiker.

Und dann war da ein dünner Mittel-
stand, wie oben Josef u. Maria, kleine
Handwerker mit etw. Grund und Bo-
den. Und der Großteil der Volkswar
arm: Knechte, Mägde, geliebtensar-
beiter, Wanduhrtier, Arbonslorr, Bett-
ler, Kranke und Behinderter.

Was Jean hier angreift, gilt auch für
die Gegenwart: Das Nie-Joinig-Bekom-
men, das ständige Streben nach Habu
und Besitz und sich's leisten können
und anhaben, set es mit der Traumvilla
an der Côte d'Azur, dem Suporwagen
oder dem Brillantenkleinkern der Ge-
mahlin. Und was Jean's angreift, das
ist diesen fast bewiesenen Tröckha und
Sinnen nach noch mehr und noch mehr.
Und anfeimmal heißt es doch in einem
Diagnose "Krebs", "Tumor", "Schlaganfall",
"Tod": Und deshalb nennt Jean's dieses
hier verhalten eine Dummheit. Ein Ton!

Hier verarmen sie sich kein Reichtum.
Aber hier und da kriegen wir wieder Kopf
doch in ähnlicher Weise an einem

Schmerz jeder selbst bedachte und Jean's mit ihm zu sein
sonst er führt Stingen, und um Brück auf die Stufen

17.10.2011
Fischen